

## Region

### Vermisstes Kind wird weiterhin gesucht

**Unglück am Giessbach** Noch immer wird am Giessbach ein Kind vermisst. Dieses war am Sonntag, 23. Juni, in die reissenden Fluten der Giessbachfälle gefallen. Auch dessen Vater stürzte ins Wasser. Seine Leiche konnte zwei Tage später geborgen werden. Gemäss «Blick» handelt es sich beim Opfer um einen Arzt aus Saudiarabien. Offenbar kam der Vater ums Leben beim Versuch, seinen Sohn zu retten, als auch er vom Bach mitgerissen wurde. «Die Suche nach dem Kind wird fortgesetzt», sagte eine Polizeisprecherin. (hpr)

### Wir gratulieren

**Bern** Heute feiert **Paul Täschler** im Domicil Schöneegg, Seftigenstrasse 111, seinen 97. Geburtstag. (pd)

**Grafenried** **Martha Iseli** feiert morgen Sonntag ihren 80. Geburtstag. (pd)

**Innerberg** Heute feiert **Elsbeth Blum**, Innerbergstrasse 47, ihren 75. Geburtstag. (pd)

**Kleindietwil** **Hans-Rudolf Krähnbühl** feiert morgen Sonntag im Gässli 1 seinen 80. Geburtstag. (vfm)

**Mirchel** An der Oberseitenstrasse 21 feiert heute **Rosa Berger-Eggimann** ihren 91. Geburtstag. (pd)

**Neuenegg** **Adelheid Streit** feiert heute ihren 90. Geburtstag. (pd)

**Riffenmatt** Morgen Sonntag feiert **Olga Rolli**, Ried, ihren 80. Geburtstag. (eba)

**Riffenmatt** Heute feiert **Gertrud Schüpbach-Spycher** im Alterszentrum Riffenmatt ihren 93. Geburtstag. (pd)

**Rüegsbach** Heute feiert **Daniel Berger** im Mösl 20 seinen 80. Geburtstag. (eph)

**Trub** **Erika Gerber-Augsburger**, Sägegasse 2, feiert heute ihren 75. Geburtstag. (pd)

**Unterseen** Morgen Sonntag feiert **Nelly Turtschi** im Alters- und Pflegeheim Kristall ihren 90. Geburtstag. (pd)

**Wysachen** Am Sonntag feiert **Paul Lüthi-Oppliger**, Dorf, seinen 75. Geburtstag. (bhw)

Wir gratulieren den Jubilaren und Jubilarinnen ganz herzlich und wünschen alles Gute.

# So funktioniert das Regietrio in der Naturarena

**Freilichttheater im Saanenland** Intrigen, Machtgeplänkel und Liebe: «Der Castellan» wird seit 125 Jahren alle 25 Jahre aufgeführt. Jetzt gibts eine Neuauflage.

**Stefan Kammermann**

«Chömet jetzt», ruft Co-Regisseurin Ruth Domke lautstark in die Naturarena auf der Wispile oberhalb Gstaad. Eine kleine Kirche steht auf dem Grün. Von dort führt der Weg zu einem ebenso kleinen Gewässer. Dort, wo normalerweise im Sommer meist Tiere in Ruhe grasen, ist in diesen Tagen ziemlich viel Betrieb. Es läuft eine weitere Probe für das im August anstehende Freilichttheater «Der Chrüzwäg vom Castellan».

Die klaren Anweisungen von Ruth Domke jedenfalls zeigen Wirkung. Der Gottesmann und ein paar weitere Schauspielende ziehen gemächlich aus dem extra für das Freilichtspiel aufgebauten Kirchlein. Derweil schauen ein paar Kinder gespannt zu. Sie warten auf ihren Einsatz als Schülerinnen und Schüler, um ihrer Lehrerin das Leben nicht allzu einfach zu machen.

### Die Regie führen drei Leuten gemeinsam

Ruth Domke ist an der Probe indes nicht die Einzige, die genau hinschaut, wie die erste Gesamtprobe des 42-köpfigen Laienssembles funktioniert. Als Team hat sie gemeinsam mit Joelle Matti und Hanspeter (Pitsch) Hefti, also als Trio, das Heft in der Hand. Die drei führen nicht nur gemeinsam Regie. Sie haben ebenso gemeinsam dem historischen Stück eine moderne Fassung verliehen.

«Die Idee entstand in einer Berghütte über St. Stephan», sagt Pitsch Hefti. Dem Stück liegt die Geschichte von Johann Jakob Romang aus Gsteig (1830 bis 1884) zugrunde. Sie gibt Einblicke in ein Leben im politischen Kampf und zeigt auf, wie sich die Taltschaft Saanenland von der Greyerzer Obrigkeit freikaufen will – die Savoyer jedoch darauf bedacht sind, die Saaner an sich zu binden. Das Drama nimmt seinen Lauf: Intrigen und Machtgeplänkel stehen Freundschaft und Liebe gegenüber.

### Regie führen und dazu schauspielern

Doch wie gelingt es, die Ideen aus der Berghütte als Regie-Trio letztendlich auf die Freilichtbühne zu bringen? «Fragen Sie et-



Das Regie-Trio mit (v. l.) Joelle Matti, Pitsch Hefti und Ruth Domke setzt auch auf ausdrucksstarke Gesten. Foto: Stefan Kammermann

was, das wir wissen», meint Pitsch Hefti mit einem grossen Lachen im Gesicht, und Joelle Matti weiss es ohne Umschweife: «Das geht gut.» Nur: Das Trio ist im Freilichtspiel nicht einfach an den Regiehebeln zu finden. Die drei stehen ebenso in wichtigen Rollen auf der Bühne.

«Gemeinsam Regie führen und spielen, das geht», ist Ruth Domke überzeugt. Wenn man selbst mitspielt, sei es einfacher, sich in die Rolle der Schauspieler zu versetzen und so entsprechende Regieanweisungen zu geben. Und die Co-Regisseurin ergänzt: «Erstaunlicherweise sind wir uns diesbezüglich meist ziemlich einig.» Die gemeinsame Regiearbeit bezeichnet das Trio denn auch als sehr bereichernd.

### Eine Tradition wird aufgeweicht

Das Werk von Jakob Romang wurde 1893 im Saanenland erstmals aufgeführt. Durch den Männerchor Echo vom Olden, bislang auf der Landhausbühne in Saanen und jeweils traditionell in Versform nach dem Original des Autors. Seit seiner Gründung 1845 bemüht sich der Männerchor zu Jubiläumsanlässen jedes Vierteljahrhundert um die Aufführung des «Castellans». Die letzten zwei Produktionen sind recht gut dokumentiert. Während 1970 Fred Rettenmund Re-

gie führte, war es 25 Jahre später der Turbacher Theatermacher Sigi Amstutz.

Vor vier Jahren hätte dieser traditionelle Rahmen gleich mehrfach gesprengt werden sollen: weg von der Versfassung und raus auf die Freilichtbühne. Dies erstmals in Zusammenarbeit des Männerchors mit der Sektion Oldenhorn des Schweizerischen Alpen-Clubs (SAC). Anstoss dazu waren gleich zwei Jubiläen, die im Jahr 2020 anstanden. Das 175-jährige Bestehen des Männerchors und die 100-Jahr-Feier der SAC-Sektion. Um die historische Saaner Geschichte zeitgemäss und professionell auf die Bühne zu bringen, wurden damals im Vorfeld ebenso der Verein Freilichttheater Saanenland sowie die Theatergruppe Alpekomi ins Boot geholt. Doch die Corona-Pandemie durchkreuzte die Pläne.

### 22 Sprechrollen: Proben mit viel Elan

Das Team rund um die neue Fassung des «Castellan» als Freilichttheater liess sich vom Lockdown indes nicht aus dem Konzept bringen. «Wir waren überzeugt, das Projekt ist lediglich aufgeschoben, wir wollten nicht aufgeben», sagt Ruth Domke. So sei auch ein Grossteil der damaligen Schauspielenden wieder mit dabei.

Seit Anfang Jahr laufen die Proben mit viel Elan. Allerdings sei es nicht ganz einfach gewesen, alle 22 Sprechrollen erneut zu besetzen. «So etwa aus beruflichen Gründen oder wegen Wegzug», erläutert die Co-Regisseurin. Dies sei mit ein Grund, weshalb sich das Regie-Trio entschieden habe gleich selber in drei Schauspielrollen zu schlüpfen.

### Geldgeber und Helfende blieben treu

Auf positive Resonanz gestossen ist das Organisationsteam rund um die vier Vereine mit dem Neustart auch in Sachen Helfenden und Helfer sowie Geldgeber. Pitsch Hefti spricht von einem Budget in der Höhe von rund 250'000 Franken. «Die Sponsoren sind uns treu geblieben», betont er.

Zudem könne das Team, neben den 42 Mitwirkenden auf der Bühne, auf etwa 150 Helfende im Hintergrund zählen. So sind zum Beispiel die Mitglieder der SAC-Sektion für die Bauten verantwortlich und organisieren unter anderem eine Wanderung von der Bergstation Wispile nach Gsteig mit Aussicht über das gesamte Castellan-Land. Unterwegs werden Legenden und historische Ereignisse erzählt, von der Unterknechtung durch die Greyerzer und dem Freikauf der

Saaner. Im Castellan-Package geschnürt sind neben der Wanderung der Transport, ein Abendessen und der Theatereintritt.

### Die Kinder spielen sich selber

Die Proben in der Naturarena sind derweil weit fortgeschritten. Zum Glück naht das Ende: Leichter Regen setzt ein, als die Schlusszene ansteht. Die Protagonisten lassen sich nicht aus der Rolle bringen. Auch die Schülerinnen und Schüler haben mittlerweile ihren Einsatz durch. Auf Julie Blum, Gulia Martinez Johansson, Andrina Bach und Leni Pevestorf sowie alle anderen wartet ein Mittagessen. Geschöpft vom Regie-Trio.

Die vier Schülerinnen der fünften- und sechsten Klasse der Schule Rütli in Gstaad spielen im Theater gewissermassen sich selber. Als Schüler der 1950er-Jahre sind sie aufgefordert, auf der Freilichtbühne der Lehrerin einiges abzuverlangen. Für die vier jungen Mädchen ist Theaterspielen ziemliches Neuland. «Ich freue mich sehr, dabei zu sein, und bin schon etwas aufgeregt», sagt die elfjährige Andrina Bach. Stolz, dabei zu sein, ist Gulia Martinez Johansson. Die zwölfjährige Spanierin lebt seit zwei Jahren mit ihren Eltern im Saanenland. «Den Text in Mundart zu erlernen, war nicht ganz einfach, ich habe täglich während der Schulpause zehn Minuten geübt», sagt die Sechstklässlerin.

Nicht nur für die Schüler wird der Theaterauftritt eine Premiere. Dies gilt ebenso für Silja Perreten. Die 23-jährige medizinische Praxisassistentin soll die junge Brax im Zaum halten. Sie spielt im Stück Fräulein Jaggi, die 1950 im Saanenland als vermutlich erste Frau als Lehrerin engagiert wurde. In einer Zeit, als vorab die Männer das Sagen hatten.

Das Freilichttheater «Der Chrüzwäg vom Castellan» in der geschwungenen Naturarena im Chübbeli auf der Wispile in Gstaad startet am Samstag, 3. August, mit der Premiere. Bis zur Premiere am 30. August stehen insgesamt zehn Vorstellungen auf dem Programm. Tickets über [ticketing@gstaad.ch](mailto:ticketing@gstaad.ch) oder Telefon 033 748 81 82.

## Abschlüsse

### Bildungszentrum Interlaken Von 63 schnitten elf besonders gut ab

Die Dreifachsporthalle im bzi Interlaken war Austragungsort der diesjährigen Abschlussfeiern der Wirtschaftsberufe. Rund 450 Gäste feierten und ehrten die 63 jungen, frischgebackenen Berufsleute mit viel Applaus. Efl schnitten dabei im Rang und damit sehr gut ab. Dem erfolgreichen Nachwuchs in den Berufen Kauffrau/Kaufmann EFZ, Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann EFZ und Detailhandelsassistentin/Detailhandelsassistent EBA steht nichts mehr im Wege. Das KV brillierte einmal

mehr mit einer Erfolgsquote von 100 Prozent, indes im Detailhandel zwei Lernende noch einmal zur Prüfung im 2025 antreten müssen, wie das BTI mitteilt. Mit dem besten Gesamtdurchschnitt von 5.8 bei den Kaufleuten schloss die Haslibergerin Mara Neiger ab. Sie wurde in der Stiftung Alpbach in Meiringen ausgebildet.

**Detailhandelsassistent/Detailhandelsassistentin EBA:** Alaa Al-Husni Omar, Thun; Kanita Amdija, Thun; Megzon Buzoku, Spiez; Patrick Chaijan, Unterseen; Suella Gjogjaj, Interlaken; Annadora Nobs, Schwadernau; Mira Schlumpf, Thun; Erblin Xhemajli, Interlaken.

**Detailhandelsfachmann/Detailhandelsfachfrau EFZ:** Miguel Acosta Martinez, Goldswil; Nina Aemmer, Hofstetten; Tabarek Ameri, Interlaken; João Pedro Cunha Antunes, Meiringen; Timotheus Dyhrenfurth, Ringgenberg; Kai Fahrenbruch, Unterseen; Rafael Feuz, Wimmis; Alessandro Fortunato, Matten; Luca Häslar, Interlaken; Luk Jordi, Belp; Anjesa Kida, Interlaken; Janik Lei, Unterseen; Svenja Moser, Matten; Irma Salkica, Meiringen; Matteo Saraiva Verardo, Goldswil; Larissa Seiler, Bönigen; Bedrid Seljimi, Brienz; Juliana Sousa Vital, Meiringen; Jeanette Steiner, Grindelwald; Andrea Trachsel, Brienz; Juliana von Allmen, Interlaken; Lea Zocher, Interlaken.

**Kaufmann/Kauffrau EFZ:** Simone Balmer, Lauterbrunnen; Alina Berisha, Matten; Carina Bieri, Unterseen; Marina Božić,

Interlaken; Eliane Brunner, Bönigen; Franco Brunner, Bönigen; Larissa Esteves Martins Gonzalez, Brienz; Corina Feusi, Interlaken; Jennifer Flück, Brienz; Gian-Noah Frauchiger, Unterseen; Alexandre Gomes Vilaça, Grindelwald; Orell Gossweiler, Brienz; Denise Holtkamp, Matten; Rainer Hoogezand, Interlaken; Laura Huber, Hasliberg; Jana Kaufmann, Bönigen; Lea Kohler, Krattigen; Nicole Mendes Silva, Schattenhalb; Mara Neiger, Hasliberg; Aurella Nikollbibaj, Interlaken; Arber Osmani, Interlaken; Michelle Rufibach, Innetkirchen; Elvin Salkica, Meiringen; Laura Schmid, Meiringen; David Schranz, Unterseen; Tamara Stanislavjevic, Unterseen; Natasa Stojadinovic, Interlaken; Rahel von Zimmermann, Bönigen; Melanie Wagner, Brienzwiler; Philip Willi, Hasliberg; Kunsang Worpa, Horgen; Dana Zumbunn, Meiringen; Liv Zwahlen, Interlaken.

ANZEIGE

## Diese Woche Aktuell 250 Jap. Ahorne 30%

Glanzmispel	20% Rabatt
Port. Lorbeer	30% Rabatt
Div. Heckenpflanzen	30% Rabatt
Alle Nadelbäume	20% Rabatt
Dachgartenpflanzen	20% Rabatt
Hibiscus	20% Rabatt
Alle Gräser	30% Rabatt
Div. Pflanzen	50% Rabatt

Verkauf Mo.–Fr. 9–12 Uhr, 13–17 Uhr  
Sa. 9–16 Uhr  
Thunstrasse 41, Steffisburg  
Äusserer Giessenweg 34, Münsingen  
Natel 079 414 68 76

**Pflanzenoase.ch**  
Wir brauchen Platz für Neues!  
Gutschein Fr. 10.–  
Ab Kauf Fr. 100.–  
Nicht kombinierbar